



Einwohnergemeinde Biglen



Gemeinderechnung 2009

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite(n)</u>
Das Wichtigste in Kürze / Einleitung	3
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	4
Laufende Rechnung	
<i>0 Allgemeine Verwaltung</i>	5
<i>1 Öffentliche Sicherheit</i>	5 – 6
<i>2 Bildung</i>	6 – 7
<i>3 Kultur und Freizeit</i>	7
<i>4 Gesundheit</i>	7
<i>5 Soziale Wohlfahrt</i>	8
<i>6 Verkehr</i>	8
<i>7 Umwelt und Raumordnung</i>	9 – 10
<i>8 Volkswirtschaft</i>	10
<i>9 Finanzen und Steuern</i>	11
Investitionsrechnung	12
Bestandesrechnung	12
Nachkredite	12
Finanzkennzahlen	13 – 14
Antrag	15
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	16

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Details zur Rechnung 2009.

Die **detaillierte Gemeinderechnung 2009** kann bei der Gemeindeverwaltung Biglen (Telefon 031 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden.

Das Wichtigste in Kürze

- Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'503.98 ab.
- Im Voranschlag 2009 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 234'800.— vorgesehen. Die Jahresrechnung schliesst somit um Fr. 325'303.98 besser ab als budgetiert.
- Der Ertragsüberschuss wurde auf das Eigenkapital übertragen. Dieses beträgt am 31.12.09: Fr. 1'426'391.67.
- Mehr auswärtige Schüler und höhere Schulkostenbeiträge führten u.a. im Bereich Bildung zu einem grossen Minderaufwand.
- Weniger aufgewendet als vom Kanton vorgegeben wurde auch für den Lastenverteiler Sozialhilfe (Minderaufwand Fr. 34'091.30).
- Auch im Bereich „Allgemeine Verwaltung“ war ein Minderaufwand von Fr. 99'898.73 zu verzeichnen. Dieser ist u.a. auf die höheren internen Verrechnungen und auf den tiefen Personalbestand zurückzuführen.
- Der Sachaufwand blieb gesamthaft über alle Bereiche Fr. 342'728.17 (!) unter den Budgetzahlen.
- Der Steuerertrag bei den Natürlichen Personen lag im 2009 etwas

über den Erwartungen. Bei den juristischen Personen war zwar ein Mehrertrag zu verzeichnen, welcher aber zum Teil mit Rückstellungen korrigiert werden musste. Bei den aperiodischen Steuern war ein Minderertrag zu verzeichnen.

- Die **Nettoinvestitionen 2009** von Fr. 386'364.40 lagen klar unter den vorgesehenen Zahlen (Voranschlag: Fr. 1'039'500.—).

Einleitung

Die vorliegende Gemeinderechnung 2009 wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt und entspricht dem Handbuch Gemeindefinanzen. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist die Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler.

Als Grundlage für die vorliegende Rechnung diente die Gemeinderechnung 2008 sowie der Voranschlag 2009, welcher am 28. November 2008 mit folgender Steueranlage beschlossen wurde:

Gemeindesteueranlage	1,64
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰
Hundetaxe pro Tier	Fr. 70.—

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat ist sehr erfreut über das bessere Ergebnis der Rechnung 2009. Die befürchtete negative Auswirkung der Finanzkrise ist erfreulicherweise im 2009 nicht (oder noch nicht) eingetroffen. Die Steuersenkung auf 1.64 war somit gerechtfertigt.

Mit dem vorhandenen Eigenkapital von über 1.4 Mio. Franken oder rund 9 Steuerzehntel hat die Gemeinde Biglen weiterhin ein ansehnliches Polster für die kommenden Jahre.

Zusammenzug Laufende Rechnung (Institutionelle Gliederung)

Die Jahresrechnung der Gemeinde Biglen schliesst per 31.12.2009 wie folgt ab:

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	8'155'789	8'246'293	8'330'950	8'096'150	7'727'503	7'617'136
Aufwandüberschuss				234'800		110'367
Ertragsüberschuss	90'504					
0 Allg. Verwaltung	845'076	386'425	858'250	299'700	744'582	306'739
1 Öff. Sicherheit	272'460	238'793	234'000	200'350	205'670	183'108
2 Bildung	1'391'170	334'834	1'473'200	234'000	1'313'997	242'307
3 Kultur + Freizeit	207'854	56'481	228'850	39'500	247'343	53'606
4 Gesundheit	8'808	0	10'700	0	9'227	49'294
5 Soziale Wohlfahrt	1'112'639	4'150	1'168'900	8'300	1'344'983	10'977
6 Verkehr	421'916	136'336	412'050	121'800	389'192	146'276
7 Umwelt + Raumordn.	1'341'785	1'266'876	1'444'800	1'370'650	1'097'583	1'022'200
8 Volkswirtschaft	1'926'873	2'065'599	1'745'300	1'887'800	1'497'084	1'633'824
9 Finanzen + Steuern	627'207	3'756'798	754'900	3'934'050	877'842	3'968'806

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 7'696'675.60
Ertrag	Fr. 8'246'292.90
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 549'617.30</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 549'617.30
Harmonisierte Abschreibungen	- Fr. 401'113.25
Übrige Abschreibungen	- Fr. 58'000.07
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	- Fr. 0.00
Ertragsüberschuss	<u>Fr. 90'503.98</u>

Vergleich „Rechnung – Voranschlag“

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 90'503.98
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	- Fr. 234'800.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 325'303.98</u>

Die **Netto-Umsatzverschiebungen** gegenüber dem Voranschlag sehen wie folgt aus:

	<u>Minderaufwand/ Mehrertrag</u>	<u>Mehraufwand/ Minderertrag</u>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 99'898.73	
1 Öffentliche Sicherheit		Fr. 17.00
2 Bildung	Fr. 182'863.80	
3 Kultur + Freizeit	Fr. 37'977.15	
4 Gesundheit	Fr. 1'892.20	
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 52'110.75	
6 Verkehr	Fr. 4'669.80	
7 Umwelt + Raumordnung		Fr. 758.70
8 Volkswirtschaft		Fr. 3'773.90
9 Finanzen + Steuern		Fr. 49'558.85

Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen)

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 845'075.83	Fr. 386'424.56	Fr. 858'250.—	Fr. 299'700.—	Fr. 744'581.85	Fr. 306'738.70

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung lag um 17.9 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Legislative / Exekutive

- Gesamthaft waren die Ausgaben Fr. 9'858.30 tiefer als budgetiert, was auf die Exekutive zurückzuführen war.

Allgemeine Verwaltung

- Der Personalaufwand der Gemeindeverwaltung lag Fr. 10'490.60 unter dem Budget, da die offene Stelle im Bereich Bauverwaltung / Betriebe erst Ende 2009 besetzt werden konnte.
- Bei den Honoraren wurde mehr aufgewendet, da bei der Verwaltung nach über 17 Jahren eine Arbeitsplatzbewertung durchgeführt wurde.
- Die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil wurden weiterhin durch die Finanzverwaltung Biglen geführt.
- Der Minderaufwand in diesem Bereich war vor allem auf den höheren Ertrag aus den internen Verrechnungen zurückzuführen. Dieser wurde im Verlaufe des Jahres 2009 neu erhoben und vom Gemeinderat auf der Basis der Vollkosten neu festgesetzt.



Verwaltungsliegenschaft

- Der Liegenschaftsaufwand des Gemeindehauses (ohne Wohnungen) und des Zehntspeichers lag netto unter dem Budget (- Fr. 7'004.05).

1 Öffentliche Sicherheit

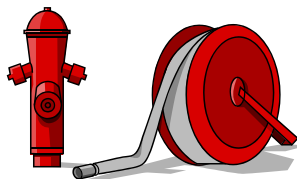
Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 272'460.27	Fr. 238'793.27	Fr. 234'000.—	Fr. 200'350.—	Fr. 205'669.55	Fr. 183'107.75

Bei der Öffentlichen Sicherheit lag der Nettoaufwand um Fr. 17.00 über dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen:



Mass und Gewicht / Übrige Rechtspflege

- Für die amtliche Vermessung wurde etwas mehr aufgewendet als vorgesehen.



- Der Nettogebührenertrag der Verwaltung (Einwohnerkontrolle, Baubewilligungen, Einbürgerungen) entsprach ziemlich genau dem Budget.

Polizei / Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung

- Die Nettoaufwendungen entsprachen ungefähr den Vorgaben.

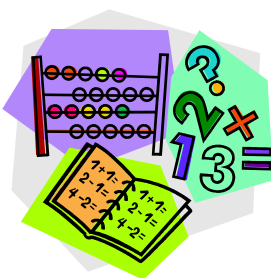
Feuerwehr

- Die Aufwendungen im Bereich „Feuerwehr“ lagen über dem Budget. Die Personalkosten waren zwar um Fr. 4'318.95 tiefer als vorgesehen. Mehr aufgewendet wurde dagegen für die Anschaffung von Ausrüstungsmaterial, für den Unterhalt der Fahrzeuge und für die Projektkosten „Verband Feuerwehr Regio Gumm“. Die Feuerwehrersatzabgaben entsprachen ungefähr dem Budget. Bei den Rückerstattungen für Einsätze konnte klar mehr eingenommen werden (+ Fr. 23'430.—).
- Der Bereich „Feuerwehr“ geht per 1.1.2010 an den neu gegründeten Verband über. Deshalb wurde per Ende 2009 die vorhandene Spezialfinanzierung „Feuerwehr“ mit dem entsprechenden Verwaltungsvermögen verrechnet (Restbestand Verwaltungsvermögen Fr. 26'913.13).

2 Bildung

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'391'170.35	Fr. 334'834.15	Fr. 1'473'200.—	Fr. 234'000.—	Fr. 1'313'996.81	Fr. 242'306.75

Der Nettoaufwand der Bildung lag um 14.8 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Kindergarten

- Die Aufwände der beiden Kindergärten lagen netto Fr. 2'418.25 unter dem Budget. Dies war vor allem auf den baulichen Unterhalt zurückzuführen. (- Fr. 2'000.—)

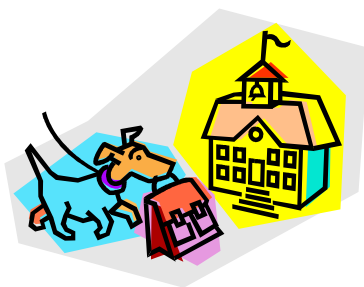
Primarstufe (1. – 6. Klasse)

- Die Aufwände der Primarstufe lagen netto Fr. 5'304.25 unter dem Budget. Der Kanton bezahlte erstmals Beiträge an eine Lehrerfortbildung sowie an Lehrpersonalanlässe. Beim Sachaufwand (Schulmaterial etc.) wurde insgesamt Fr. 3'524.75 weniger benötigt.

Sekundarstufe (7. – 9. Klasse)

- Der Aufwand der Real- und Sekundarschule lag netto klar unter dem Budget (- Fr. 108'753.30). Hier waren auf der einen Seite die Schulgelder an andere Gemeinden tiefer (- Fr. 14'587.—), auf der anderen Seite konnten klar mehr Schulgelder von anderen Gemeinden (+ Fr. 97'496.40) eingenommen werden (mehr auswärtige Schüler / höhere Beiträge).





Musikschule

- Die Beiträge an Musikschulen fielen tiefer aus als erwartet (netto - Fr. 5'019.95).

Schulliegenschaften

- Die Nettoaufwände für alle Schulliegenschaften (Primar- und Sekundarschulhaus, Turnhalle) lagen Fr. 48'619.80 unter dem Voranschlag. Insbesondere wurde zu Gunsten des unvorhergesehenen, aber dringend nötigen Ersatzes der Kochfelder in der Schulküche im Primarschulhaus auf die Neugestaltung des Aussenraumes (Arena) verzichtet (- Fr. 32'462.35).

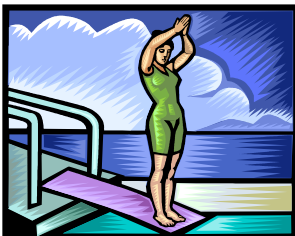
3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 207'854.25	Fr. 56'481.40	Fr. 228'850.—	Fr. 39'500.—	Fr. 247'343.50	Fr. 53'605.55

Der Nettoaufwand bei der Kultur und Freizeit lag um 20.1 % unter dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen:

Kulturförderung

- Der Gesamtaufwand der Kulturförderung inkl. Gemeindebibliothek lag etwas über den Vorgaben, da ein einmaliger Beitrag an den Neubau des Probelokals der Musikgesellschaft bezahlt wurde.



Massenmedien

- Erstmals erhielt die Gemeinde eine Gewinnausschüttung vom Amtsanzeiger von Konolfingen für 2008 und 2009 im Betrag von Fr. 12'201.—.

Schwimmbad

- Der Nettoaufwand der Badi war gesamthaft Fr. 27'026.30 unter dem Budget. Der Personalaufwand blieb Fr. 21'177.45 unter den Planzahlen, da im Budget vermehrte Aushilfseinsätze durch Dritte vorgesehen waren.

4 Gesundheit

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 8'807.80	Fr. 0.—	Fr. 10'700.—	Fr. 0.—	Fr. 9'227.35	Fr. 49'294.—

Der Nettoertrag der Gesundheit lag um 17.7% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:



Schulgesundheitsdienst

- Die Kosten für den Schularzt und –zahnarzt lagen etwas unter dem Voranschlag (- Fr. 1'892.20).

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'112'639.25	Fr. 4'150.—	Fr. 1'168'900.—	Fr. 8'300.—	Fr. 1'344'982.90	Fr. 10'977.05

Bei der Sozialen Wohlfahrt lag der Nettoaufwand um 4.5 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:



Alters- und sonstige Sozialversicherungen

- Der Gemeindebeitrag an die EL lag um Fr. 10'999.— unter den Vorgaben des Kantons.

Jugendschutz

- Der Bereich „Jugendschutz“ lag unter dem Budget, da das Projekt „Du seisch wo düre“ erst im kommenden Jahr abgerechnet wird.



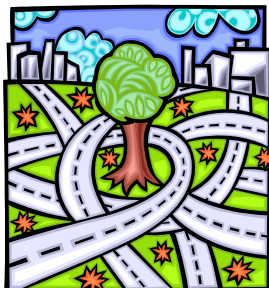
Lastenausgleich / Sozialbehörden

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfeaufwendungen lag klar unter den Vorgaben des Kantons (- Fr. 34'091.30).
- Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Regionalen Sozialdienstes Konolfingen entsprachen ungefähr dem Budget.

6 Verkehr

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 421'916.10	Fr. 136'335.90	Fr. 412'050.—	Fr. 121'800.—	Fr. 389'191.55	Fr. 146'275.90

Der Nettoaufwand des Verkehrs lag um 1.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:



Gemeindestrassennetz

- Bei den Gemeindestrassen wurde gesamthaft Fr. 6'216.20 mehr benötigt als budgetiert. Insbesondere musste ein Teil der Weihnachtsbeleuchtung saniert werden (Fr.21'497.55). Auf der anderen Seite konnten Fr. 14'096.90 höhere Einnahmen erzielt werden (u.a. interne Verrechnungen).

Übriger Verkehr

- Der Lastenausgleich „Öffentlicher Verkehr“ lag unter den Vorgaben des Kantons (- Fr. 10'446.—).
- Mit den vier Generalabonnements konnte im 2009 ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden (ohne Verrechnung des Verwaltungsaufwandes).

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'341'785.10	Fr. 1'266'876.40	Fr. 1'444'800.—	Fr. 1'370'650.—	Fr. 1'097'583.10	Fr. 1'022'200.20

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung lag um Fr. 758.70 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Wasserversorgung

- Bei der Wasserversorgung bewegte sich der Nettoaufwand klar unter dem Budget. Durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr erfolgte per 31.12.2009 eine zusätzliche Gebührenabrechnung. Deshalb sind in der Rechnung 2009 die Gebühren von 5 Quartalen enthalten (Gebührenerlös + Fr. 51'463.15).
- Der Sachaufwand blieb Fr. 21'378.95 unter den Erwartungen. Insbesondere wurden keine Zähler angeschafft.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wurde der Teuerung und den neuen Gegebenheiten angepasst und erfolgte zu 100 % (Fr. 113'062.—). Für Abschreibungen wurde der Spezialfinanzierung „Werterhalt“ Fr. 140'744.40 entnommen.
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 12'291.10 wurde in die Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ eingelegt (Stand Ende 09: Fr. 198'515.70).



Abwasserentsorgung

- Bei der Abwasserentsorgung bewegte sich der Nettoaufwand ebenfalls unter dem Budget. Durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr erfolgte per 31.12.2009 auch hier eine zusätzliche Gebührenabrechnung. Deshalb sind in der Rechnung 2009 ebenfalls die Gebühren von 5 Quartalen enthalten (Gebührenerlös + Fr. 69'002.10).
- Für den Unterhalt des Kanalnetzes wurde Fr. 29'408.35 weniger benötigt als budgetiert.
- Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental lag etwas über den Vorgaben wegen den Schlussabrechnung für das Jahr 2008 (Mehrleistungen).
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wurde auch der Teuerung angepasst und erfolgte zu 90 % (Fr. 134'498.—). Für Abschreibungen wurde der Spezialfinanzierung „Werterhalt“ Fr. 159'603.40 entnommen.
- Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 49'171.— gemacht werden (Stand per 31.12.09: Fr. 356'900.65).



Abfallentsorgung

- Bei der Abfallentsorgung bewegte sich der Nettoaufwand ebenfalls unter dem Budget. Durch die zusätzliche Gebührenabrechnung per Ende 2009 war der Gebührenerlös um Fr. 21'203.95 höher als veranschlagt.



- Die Abfuhrkosten und auch die Deponiegebühren blieben unter den budgetierten Werten.
- Es resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 17'701.55, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wurde (Stand Ende 2009: Fr. 43'182.40).

Friedhof

- Der Nettoaufwand des Friedhofes lag etwas unter den Budgetwerten (- Fr. 1'950.85).

Gewässerverbauungen

- Im 2009 musste nebst dem ordentlichen Bachunterhalt ein Feuerweiher geputzt werden (Mehraufwand insgesamt Fr. 3'188.85).

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'926'872.90	Fr. 2'065'599.—	Fr. 1'745'300.—	Fr. 1'887'800.—	Fr. 1'497'084.10	Fr. 1'633'823.60

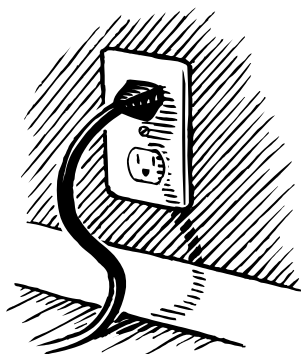
Der Nettoertrag der Volkswirtschaft lag um 2.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Landwirtschaft / Forstverwaltung

- Nebst der Ackerbau- musste auch die Feuerbrandkontrollstelle bezahlt werden. Die Kosten werden vom Kanton subventioniert.
- Der Gemeindewald ist seit 1. Oktober 2005 verpachtet.

Elektrizität



- Bei der Elektrizitätsversorgung bewegte sich der Nettoaufwand klar unter dem Budget. Durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr erfolgte per 31.12.2009 eine zusätzliche Gebührenabrechnung. Deshalb sind in der Rechnung 2009 die Gebühren von 5 Quartalen enthalten (Gebührenerlös + Fr. 246'061.60).
- Der Personal- und der Sachaufwand blieb unter den Vorgaben. Vor allem für den Unterhalt der Anlagen (- Fr. 57'842.10) und auch für den Stromeinkauf (- Fr. 219'335.10) wurde klar weniger benötigt als vorgesehen. Dagegen wurde mehr für Honorare (Daten für GIS) und für die internen Verrechnungen (Verwaltungsaufwand) aufgewendet.
- Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde betrug Fr. 120'340.45 und war etwas tiefer als geplant.
- Da praktisch nichts investiert wurde, betrug die Abschreibungen nur Fr. 22'311.80 (Budget: Fr. 105'500.—).
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 465'690.75 konnte in die Spezialfinanzierung eingelegt werden (Stand per 31.12.2009: Fr. 2'073'370.57).

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 627'207.07	Fr. 3'756'798.22	Fr. 754'900.—	Fr. 3'934'050.—	Fr. 877'842.40	Fr. 3'968'806.15

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern lag 1.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Steuern

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegen über den Erwartungen des Budgets (+ Fr. 36'876.95). Gegenüber dem 2008 ist eine Abnahme von 3.1 % zu verzeichnen, da ja die Steueranlage um ein Zehntel gesenkt wurde. Die Vermögenssteuern liegen dagegen unter dem Budget (- Fr. 31'903.75). Bei den Gemeindesteuerteilungen natürliche Personen war netto ein Mehraufwand von Fr. 23'309.15 zu verzeichnen.
- Bei den juristischen Personen ist ein massiver Mehrertrag von Fr. 236'580.40 zu verzeichnen. Es ist aber bereits klar, dass die Steuerraten der ortsansässigen Bank auf der Basis des ausserordentlichen Vorjahres viel zu hoch waren. Deshalb wurde eine entsprechende Rückstellung von Fr. 154'000.— berücksichtigt. Durch die hohen Steuern im Vorjahr war auch der Aufwand für Steuerteilungen um Fr. 172'850.— höher als vorgesehen. Dieser konnte mit den vorhandenen Rückstellungen für Steuerteilungen von Fr. 101'000.— aufgefangen werden.
- Die aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern/Sonderveranlagungen) lagen unter den Erwartungen (- Fr. 68'710.50).

Finanzausgleich

- Der Zuschuss aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes war um Fr. 14'130.— höher als budgetiert.

Zinsen

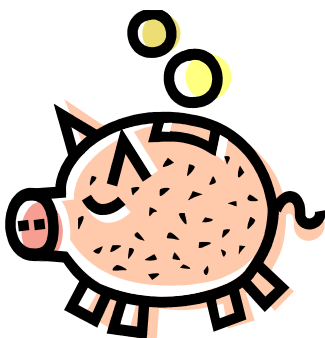
- Der Ertrag bei den Zinsen lag unter den Erwartungen, was auf die tiefen Aktivzinsen zurückzuführen ist.

Liegenschaften des Finanzvermögens

- Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens wurde der geplante bauliche Unterhalt der Liegenschaft „Riedhaldeweg 1“ von Fr. 60'000.— im 2009 nicht wie vorgesehen ausgeführt. Im übrigen bewegte sich der Aufwand im Rahmen des Budgets.

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen lagen Fr. 26'886.75 unter dem Budget, da weniger investiert wurde als vorgesehen (vgl. nachfolgende Tabelle der Investitionen).



Investitionsrechnung

Im 2009 wurde im Steuerhaushalt und vor allem auch in den gebührenfinanzierten Bereichen klar weniger investiert als vorgesehen. Das „Kontrollsystem LORNO“ (Wasserversorgung) konnte im 2009 realisiert werden. Dagegen wurde die geplante Erneuerung des Wasserversorgungsnetzes und nach wie vor die Verkabelung der Messstation „Hasli“ (Elektrizitätsversorgung) nicht gemacht.

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	Fr. 173'924.35	Fr. 225'000.00	Fr. 876'718.30
Investitionseinnahmen	Fr. 110'220.55	Fr. 5'500.00	Fr. 282'924.20
Nettoinvestitionen	Fr. 63'703.80	Fr. 219'500.00	Fr. 593'894.10

<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	Fr. 334'690.60	Fr. 880'000.00	Fr. 198'993.20
Investitionseinnahmen	Fr. 12'030.00	Fr. 60'000.00	Fr. 128'295.00
Nettoinvestitionen	Fr. 322'660.60	Fr. 820'000.00	Fr. 70'698.20

<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	Fr. 508'614.95	Fr. 1'105'000.00	Fr. 1'075'711.50
Total Nettoinvestitionen	Fr. 386'364.40	Fr. 1'039'500.00	Fr. 664'592.30

Bestandesrechnung

Aktiven

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr zu und beträgt nun 6.6 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen nahm um Fr. 373'096.72 ab und beträgt nun 3.6 Mio. Franken. Der Vorschuss „Planungsmehrwertabgaben“ beträgt neu Fr. 19'297.70.

Passiven

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 0.4 % zu und beträgt nun rund 4.4 Mio. Franken. Die spezialfinanzierten Bereiche „Wasser“, „Abwasser“, „Abfall“, „Elektrizität“ sowie „Liegenschaften des Finanzvermögens“ erwirtschafteten Ertragsüberschüsse, welche in die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingelegt wurden. Im Bereich „Feuerwehr“ wurde die Spezialfinanzierung im Hinblick auf die Regionalisierung mit dem vorhandenen Verwaltungsvermögen verrechnet. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wurde auf das Eigenkapital übertragen. Es weist per 31.12.2009 einen Bestand von Fr. 1'426'391.67 auf.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 869'190.42 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Mehraufwände sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

Finanzkennzahlen

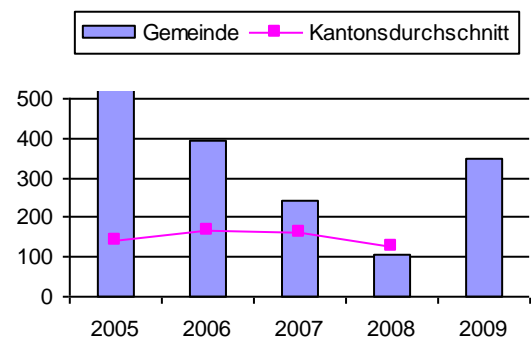
Die sechs harmonisierten Finanzkennzahlen sehen wie folgt aus:

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2005	2006	2007	2008	2009	Mittelwert ²⁾
1'175.13	393.20	243.09	107.83	346.51	270.58

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Der Mittelwert der Gemeinde Biglen liegt sogar über 200 % und darf als sehr gut bezeichnet werden.

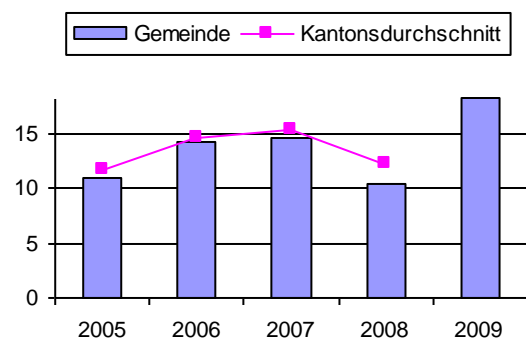


Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2005	2006	2007	2008	2009	Mittelwert ²⁾
10.92	14.12	14.61	10.39	18.21	13.69

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 % und 14 % wird als genügend, ein Wert über 14 % als gut bis sehr gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 13.69 % und ist genügend bis gut.

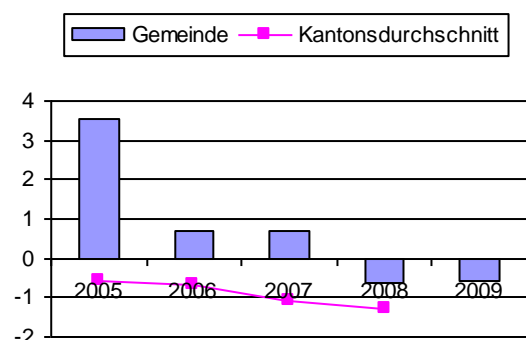


Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2005	2006	2007	2008	2009	Mittelwert ²⁾
3.55	0.72	0.71	-0.61	-0.57	0.76

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 % und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Diese Finanzkennzahl weist im 2005 infolge einer Wertberichtigung bei den Liegenschaften FV eine überdurchschnittliche Erhöhung auf. Die Zinsbelastung der Gemeinde Biglen ist aber sehr tief.

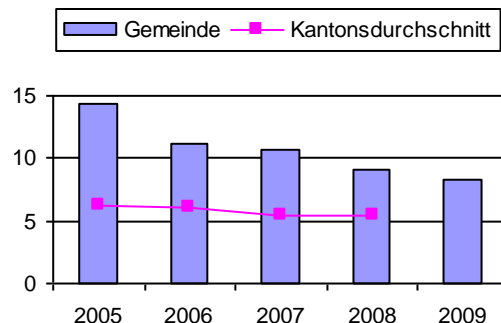


Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2005	2006	2007	2008	2009	Mittelwert ²⁾
14.38	11.11	10.72	9.17	8.25	10.71

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 % und 12 % gilt als mittlere Belastung.

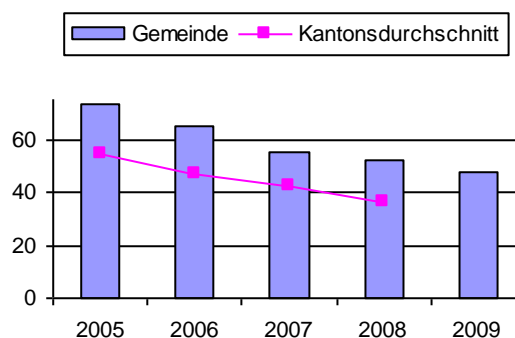
Die Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen zeigt auch im 2005 seine Wirkung. Biglen hat im Durchschnitt eine mittlere Belastung.

**Bruttoverschuldungsanteil** (Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2005	2006	2007	2008	2009	Mittelwert ²⁾
73.84	64.97	55.16	52.44	47.39	58.70

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Ein hoher Bruttoverschuldungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Wert < 50 % ist sehr gut, zwischen 50 % - 100 % gut.

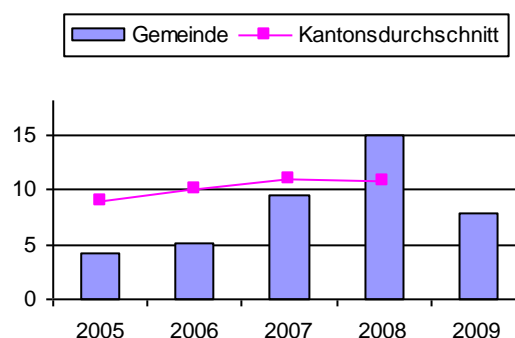
Der Mittelwert zeigt, dass die Verschuldungssituation als gut bewertet werden kann.

**Investitionsanteil** (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2005	2006	2007	2008	2009	Mittelwert ²⁾
4.27	5.15	9.38	14.83	7.80	8.44

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und / oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Sie kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll. Ein Wert < 10 % weist auf eine schwache Investitionstätigkeit hin. Ein Investitionsanteil > 20 % deutet auf eine starke Investitionstätigkeit hin.

Der Mittelwert von 8.44 % weist auf eine schwache Investitionstätigkeit hin.



²⁾ Anmerkung:

Die Durchschnittswerte müssen wie folgt berechnet werden:
 Total Franken aller Perioden dividiert durch die Anzahl der Perioden.
 (Die Addition der Prozentzahlen dividiert durch die Anzahl Perioden ergibt ein falsches Ergebnis.)

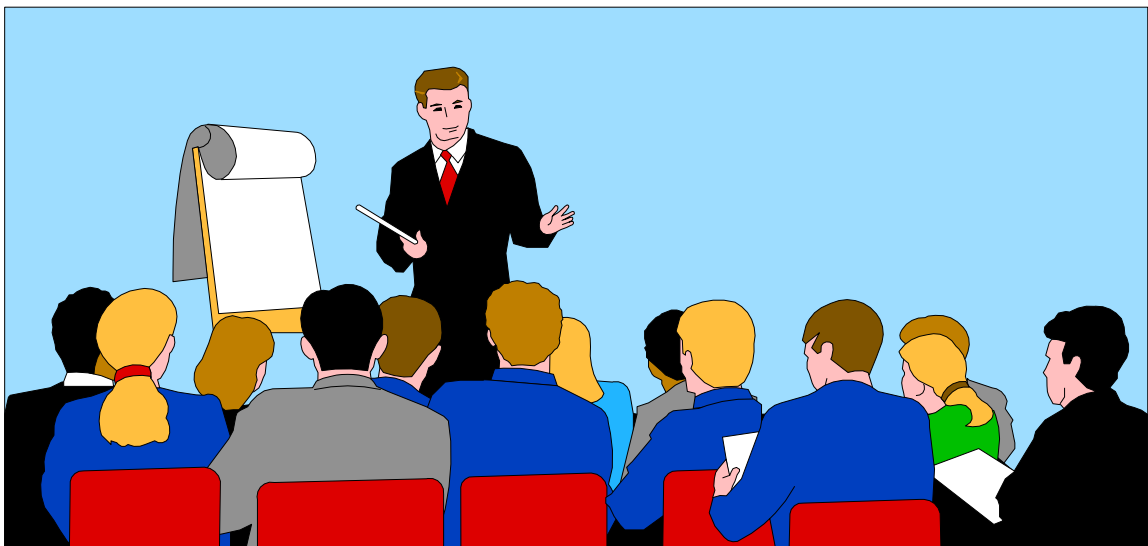
Antrag des Gemeinderates

Der **Gemeinderat** von Biglen hat die vorliegende Gemeinderechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 31. März 2010 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Gemeinderechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'503.98
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Biglen, 31. März 2010

Der Gemeinderat



LAUFENDE RECHNUNG

01.01.2009 – 31.12.2009

KTO	ÜBERSICHT	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	8'155'788.92	8'246'292.90	8'330'950.00	8'096'150.00	7'727'503.11	7'617'135.65
	AUFWANDÜBERSCHUSS				234'800.00		110'367.46
	ERTRAGSÜBERSCHUSS	90'503.98					
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	845'075.83	386'424.56	858'250.00	299'700.00	744'581.85	306'738.70
	NETTO AUFWAND		458'651.27		558'550.00		437'843.15
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	272'460.27	238'793.27	234'000.00	200'350.00	205'669.55	183'107.75
	NETTO AUFWAND		33'667.00		33'650.00		22'561.80
2	BILDUNG	1'391'170.35	334'834.15	1'473'200.00	234'000.00	1'313'996.81	242'306.75
	NETTO AUFWAND		1'056'336.20		1'239'200.00		1'071'690.06
3	KULTUR UND FREIZEIT	207'854.25	56'481.40	228'850.00	39'500.00	247'343.50	53'605.55
	NETTO AUFWAND		151'372.85		189'350.00		193'737.95
4	GESUNDHEIT	8'807.80	0.00	10'700.00	0.00	9'227.35	49'294.00
	NETTO AUFWAND		8'807.80		10'700.00		
	NETTO ERTRAG					40'066.65	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'112'639.25	4'150.00	1'168'900.00	8'300.00	1'344'982.90	10'977.05
	NETTO AUFWAND		1'108'489.25		1'160'600.00		1'334'005.85
6	VEKEHR	421'916.10	136'335.90	412'050.00	121'800.00	389'191.55	146'275.90
	NETTO AUFWAND		285'580.20		290'250.00		242'915.65
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'341'785.10	1'266'876.40	1'444'800.00	1'370'650.00	1'097'583.10	1'022'200.20
	NETTO AUFWAND		74'908.70		74'150.00		75'382.90
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'926'872.90	2'065'599.00	1'745'300.00	1'887'800.00	1'497'084.10	1'633'823.60
	NETTO ERTRAG	138'726.10		142'500.00		136'739.50	
9	FINANZEN UND STEUERN	627'207.07	3'756'798.22	754'900.00	3'934'050.00	877'842.40	3'968'806.15
	NETTO ERTRAG	3'129'591.15		3'179'150.00		3'090'963.75	

